

# In diesem Heft schreiben folgende Autorinnen und Autoren

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 6: **Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In diesem Heft schreiben folgende

## Autorinnen und Autoren



**Joe Brunner**

Dr. phil., geb. 1945, wuchs in Weggis auf. Besuch des Lehrerseminars Hitzkirch. Unterricht während zwei Jahren auf der Primarstufe. Studium der Erziehungswissenschaft in Fribourg. Von 1980 bis 1985 wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Zentralschweizerischen Beratungsdienst für Schulfragen in Luzern und gleichzeitig Lehrbeauftragter in «Allgemeiner Pädagogik» an der Höheren Pädagogischen Lehranstalt des Kantons Aargau in Zofingen. Seit 1985 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Amtes für Unterrichtsforschung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern. Verheiratet und Vater einer Tochter.

**Robert Galliker**

lic. phil., geboren 1945 in Engelberg. Studium in Geschichte, Deutsch und Recht an der Universität Zürich. Während 13 Jahren Leiter der Abteilung Volksschule im Erziehungsdepartement des Kantons Luzern. Seit 1986 Sekretär der Deutschschweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz. Adresse: DBK-Sekretariat, Maihofstrasse 52, 6004 Luzern

*Einer Anfrage aus der Leserschaft folgend möchten wir hier als Nachtrag den Verfasser der Serie «Unterrichtsstörungen», erschienen in den Heften 12/94 bis 4/95, vorstellen:*



**Constantin Gyr**

Dr. theol., geboren 1943 in Basel, philosophische und theologische Ausbildung in Luzern, Münster i. Westf. Seminarlehrer von 1981–93 am Lehrerinnen- und Lehrerseminar in Luzern, seit 1993 Rektor der Kantonsschule Obwalden in Sarnen. Adresse: Zimmertalstr. 2, 6060 Sarnen.



**Rainer Winkel**

Prof. Dr., M.A., geb. 1943 in Dresden. Nach dem Lehrstudium im Schuldienst tätig. Zweitstudium an der Universität Bochum in Pädagogik, Psychologie und Psychiatrie. 1971 Magister, 1973 Promotion, 1975 Habilitation. In Essen gründete er die dortige Freie Schule und war an der Universität/Gesamthochschule als apl. Professor tätig. Seit 1980 Inhaber eines Lehrstuhls für Erziehungswissenschaft an der Berliner Hochschule der Künste. Arbeits- und Forschungs-



**Christina von Waldkirch Scherer**

Dr. phil., geb. 1944. Vorsteherin des Amtes für Bildungsforschung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern. Adresse: Amt für Bildungsforschung, Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern.

schwerpunkte: Auffällige Schüler und Schülerinnen, Freie und Alternative Schulen, Schulreform, Kommunikative Didaktik, Lehrerfortbildung. Mit-herausgeber und Schriftleiter der Zeitschrift «Pädagogisches Forum», Mit-herausgeber der «Deutschen Lehrerzeitung». Autor von über 300 Aufsätzen und einem guten Dutzend Bücher, wovon folgende Titel sehr bekannt geworden sind: «Pädagogische Psychiatrie für Eltern, Lehrer und Erzieher», «Der gestörte Unterricht», und «Antinomische Pädagogik und Kommunikative Didaktik». Adresse: Hochschule der Künste, Fachbereich 10, Postfach 12 67 20, D-10595 Berlin.

---

Der Übergang in die Sekundarstufe II muss neu gestaltet werden

**Heute absolvieren 85% der Jugendlichen eine Ausbildung auf der Sekundarstufe II. Deshalb sollte die obligatorische Volksschule nicht mehr isoliert gesehen werden. Aus der Perspektive der Bildungslaufbahn unserer heranwachsenden Generationen ist das Bildungswesen vom Kindergarten bis zum Abschluss der Sekundarstufe II als ein Ganzes zu betrachten. Dabei bildet das 9. Schuljahr das Scharnier zwischen der Sekundarstufe I und II.**

Joe Brunner in diesem Heft S.15